

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig  
Telephon Nr. 58.

Postparaffentonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:  
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.  
Ferner von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Einzelpreis 4 Heller.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagbuchdruckerei Jos. Krumpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus abgenommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gepaltene Zeitspalt, Reklamenotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insetionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Sonntag, 16. Juni 1907.

= Nr. 598. =

## Der zweite Wahltag.

Am gestrigen zweiten Wahltag wurde das Gesamtergebnis von 611 Stimmen der Wirt-schaftspartei und 695 den Nationalliberalen ge-hörenden Stimmen erreicht. Die beiden ersten Wahltage haben also den Nationalliberalen einen Vorsprung von 84 Stimmen eingebracht. Wer die Geschichte dieser Wahlen kennt, wird sich aber durch ihr bisheriges Ergebnis keineswegs einschüchtern lassen. Brutale Gewalt und Wahl-schwindel haben dieses Resultat gezeitigt. Die Zahl der auf ungesetzliche Weise errungenen Stimmen ist so hoch, dass wir die moralische Genugtuung haben, uns sagen zu dürfen:

**Ohne der beispiellosen Wahlmachinationen der Nationalliberalen hätten wir bereits heute eine starke Majorität!!**

Ein einziges Beispiel sei an dieser Stelle angeführt: Trotzdem die Marine noch immer offiziell poussiert wird, wurden gestern zahl-reiche wahlberechtigte Mitglieder der Kriegs-marine mit dem Hinweise darauf, dass sie ein-geschifft seien, abgewiesen!!!

### Wähler!

Insbesondere Wähler der Kriegsmarine! Lasst die schwere Periode mühsalbeladener Vorarbeit nicht vergeblich gewesen sein! Schreitet alle Mann für Mann zur Wahlurne, setzt der Energie Energie, der Grobheit Grobheit und empörender Frechheit kaltblütige Hartnäckig-keit entgegen!

### Wähler!

Ihr alle, die ihr von dem schönen Gedanken segensvoller Reformationstätigkeit beseelt seid, geht geschlossen zur Wahlurne! Jeder Einzelne ist unentbehrlich!

### Wähler!

Bedenket, dass jedes Zögern verderblich ist, dass jede Stimme den Ausschlag geben kann. Darum auf, wählet für die

**Kandidaten der Wirtschaftspartei!!**

## Auf gegen die Schreckensherrschaft!

Die Camorraleute, die sich fälschlich liberal nennen, wollen mit aller Gewalt die verrotteten Zustände fortführen. Da war ihnen im Kampfe gegen die Wirtschaftspartei alles recht: Lüge, Verleumdung, Angeberei. Da wurde darauf losgelogen, die Wirtschaftspartei wolle die italienische Eigenart der Stadt vernichten; das trieb ihr einen Teil jener Männer zu, die sonst bei den Sitzungen der Giunta gegen jede Unredlichkeit aufgetreten waren, und die wir mit tiefem Bedauern in ihren Reihen sehen. Da wurde darauf losgelogen, daß die Kroaten zur Herrschaft gebracht werden sollten; das trieb der Camorrapartei einen Teil der ita-lienischen Kleinbürger zu. Da wurden viele jener Männer, die sich der Wirtschaftspartei zugewendet hatten, verleumdet; sie sollten angeblich nur deshalb gegen die Nationalliberalen arbeiten, um auch sich einmal die Taschen zu füllen. So tief ist also der Sumpf, in dem die Camorraleute sitzen, daß sie von sich und ihren Charakterfehlern auf die Anhänger der Wirtschaftspartei schließen.

Doch darüber würden wir uns nicht allzusehr auf-regen. Denn bei erbitterten Wahlkämpfen pflegt ja manch unbedachtes oder böse bedachtes Wort gesprochen zu werden von solchen, die ihren Untergang vor Augen sehen und nun den Gegner mit Kot bewerfen, um neben ihm als rein zu erscheinen. Wir haben ja bei Gelegenheit der Reichsrats-wahlen manches artige Stücklein dieser Art erlebt. Auch hier bei uns. Da wurden dieselben Kroaten verlästert, die die Camorrapartei jetzt stündlich heiß umwirbt und unter dem lügnerischen Vorgeben, es gehe gegen den sogenannten

gemeinsamen Feind, die Marine. Die muß weg von Pola! Pola muß wieder zu dem armen, fieberverseuchten Trümmer-haufen von 1850 werden, um sich wohl zu befinden. Nur waren die Kroaten Männer genug, auf diese tolle Lüge und auf das heuchlerische Getue nicht hereinzufallen.

Aber was man in diesen Tagen erlebt, spottet jeder Beschreibung. Lüge, Verleumdung, geschäftliche Schädigung ziehen nicht mehr. Die ehrlich empfindenden Bürger und Arbeiter sind von der Lügenwirtschaft so angewidert, daß sie nicht mehr mit den Camorraleuten gehen wollen. Die Stunde der Niederlage rückt immer näher. Niemand scheut sich, seinen gelben Stimmzettel abzugeben; niemand scheut sich, offen und frei zu erklären: „Wir wollen von der bisherigen Schlamperlei, von der bisherigen Stadtverwaltung nichts mehr wissen; weg damit!“ Die Gemeinheit hatte also nichts gefruchtet. Da mußte zur Roheit gegriffen werden, zur Schreckensherrschaft.

Friedliche Männer wurden auf der Straße angegriffen und blutig geschlagen. Steine, Bierkrüge, Stühle, Revolver wurden ungehindert gegen die Anhänger der Wirtschaftspartei angewendet. Vor dem Saale, in dem die Wahl-kommission im Schweiße der Angesichter amtiert, werden Marinebeamte, welche in Uniform gehen, von halbwüchsigen Burschen umstellt, mit frechen Blicken und Worten gemessen; einen italienischen Mitbürger, der für die Wirtschaftspartei gestimmt hatte, begleitete eine Bande von Bravi johlend und schimpfend nach Hause, mutigerweise erst von der italienischen Schule ab, wo die Gendarmen nicht mehr zu sehen waren — o, der Mob ist mutig und todesfreudig! Aber nicht der Mob allein! Nein, Männer, die für anständig gelten wollen, sind auch an der edlen Arbeit des Terrorismus. Die Schreckensherrschaft ist im vollen Gange und die Unsicher-heitswache tut nichts dawider. Nicht nur der gute Ruf, auch Leib und Leben der ehrlich und anständig Denkenden sind bedroht.

Also so weit ist es schon in Pola gekommen! / So tief ist schon die sogenannte nationalliberale Partei gesunken, daß man seines Lebens hier nicht mehr sicher sein kann!

Nicht lange mehr wird man diese asiatischen Zustände noch ruhig dulden, denn für eine unparteiische Polizei soll bald Sorge getragen werden.

Damit dieser unser Wunsch in Erfüllung geht, wollen wir alle opferfreudig wider die Partei der Gemeinheit und Roheit weiterkämpfen! Jeder stehe fest an seinem Plage und wanke nicht! Es geht wider die Schreckensmänner! Es geht für geordnete europäische Zustände!

Wir mü s s e n siegen! Wir müssen!

## Cittadini!

**Ricordatevi** che — il soldo pigioni — l'infame tassa sul vino — sulla bevanda — sul vino artificiale — l'acquedotto salmastrato — l'asfalto sgretolato — l'azienda del gas (che a Vienna rende al comune un utile di Corone 3.508.542, a Trieste di Cor. 1.200.000, mentre da noi è passiva) — il contratto fra il comune e la società della tramvia elettrica con la relativa garanzia di 600.000 Cor. sono opere gloriose dei cosiddetti liberali nazionali soggetti come tante teste di legno (vedi il processo Münz-Rocco) ai voleri di qualche spadroneggiatore di quei liberali nazionali, ai quali socialisti e indipendenti italiani mossero sempre fiera e giusta guerra. —

La battaglia elettorale d'oggi altro non è che lo sforzo di tutti gli onesti cittadini per liberarsi d'un giogo insopportabile e dannoso.

## Wie man Wahlsiege macht.

Ein merkwürdiges Kennzeichen der vom „Giornaletto“ und von seinen Anhängern ebenso oft wie pompös verkündeten „volkstümlichen“ Kraft der Nationalliberalen ist das bereits geschilderte Vorgehen der Wahlkommission. Die National-liberalen fühlen sich nämlich so außerordentlich kräftig, daß sie direkt zu Gefeslosigkeiten, Bergewaltigungen greifen, um den Ihren einen kleinen Wahlsieg zu verschaffen. Gestern wurde zahlreichen Personen das Wahlrecht bestritten, wurden zahlreiche Vollmachten für ungültig erklärt — gestern sandte man u. a. Wähler unter dem Vorwande weg, die Ziffer ihrer Legitimationen seien noch nicht an der Reihe. Daß ein jeder ohne Rücksicht auf die Reihenfolge der Zahlen wählen kann, touchiert die Wahlkommission nicht im geringsten. Wann hätte die Nationalliberalen über-haupt je etwas touchiert, wenn es ungefährlich war.

Die Gerechtigkeit wird diesmal jedoch nicht ausbleiben. Im Nachfolgenden bringen wir einige Beschwerden zur Kenntnis des Publikums, damit es sehe, wem es sein höchstes Vertrauen geschenkt hatte. Neben dem gerichtlichen Nachspiel werden diese Proteste auch noch eine andere Rolle zu spielen haben — eine für die Nationalliberalen außerordentlich unangenehme Rolle . . .

Es folgen einige der zahlreichen Protestschriften:

Mit Empörung erfüllte es mich, als ich in der heutigen Nummer des Tagblattes las, daß ein Unberufener die Wahlstimme in meinem Namen gegen die Wirtschaftspartei abgegeben hat. Ich erkläre es feierlich, daß ich niemandem ein solches Recht erteile, weil dieses einzig und allein meinem Ehegatten zusteht und weil wir beide loyale Anhänger der k. u. k. Kriegsmarine sind.

Ich protestiere daher auf das allerentschiedenste gegen diese verübte Fälschung meines Namens auf der Vollmacht und kündige an, daß ich den frechen Fälscher gerichtlich belangen werde,

Pola, am 15. Juni 1907.

**Teresie Hajek.**

**Ecco un atto liberalississimo!** Il noto Stefanini Giuseppe fu Vincenzo con una falsa procura ha votato per la signora Teresa Hajek, moglie di Giulio, il quale come legittimo marito doveva votare per essa. Il signor Hajek ha sporto denuncia presso il locale commissariato di polizia.

Ich Endegefertigte erkläre, daß ich dem Herrn Tomase Boze fu Pellegrina meine Unterschrift auf die Vollmacht für die Kommunalwahlen gegeben habe in dem festen Glauben — das Italiensche nicht sprechend und verstehend — daß diese Vollmacht für die Wirtschaftspartei ausgestellt wäre. Diefelbe ist jedoch gegen meinen Willen und ohne die Bestätigung meines Ehegemahls für Zwecke der liberalen Partei verwendet worden. Ich protestiere gegen den Mißbrauch meiner Vollmacht.

Pola, am 15. Juni 1907.

**Maria Rüd Witwe, verheiratete Terelj  
Josef Terelj als Gatte.**

Als Zeuge: Proksa.

Io sottoscritta Domenica Dovich ved. del fu Dome-nico dichiaro che la procura che fu presentata in nome mio alla commissione elettorale mi fu carpita fraudo-lentemente dal signor Dr. Martinz, il quale mi dichiarò formalmente che la suddetta procura sarebbe per la marina.

Essendomi subentrato dei dubbi in riguardo alla sincerità del Dr. Martinz mi recai il giorno seguente nell'abitazione del nominato Dottore per ritirare la mia firma, ciò che non mi fu possibile perchè il Dottor Martinz mi disse di aver già lacerata la mia procura.

Pola, 15 giugno 1907.

In fede di che mi firmo

+++ di **Domenica Dovich ved.**

**Dovich Domenico, figlio**

**Raschendorfer — Prokscha**

testimoni.

(Frau D o v i c h beschuldigt in den obenstehenden Zeile i Herrn Dr. Martinz, er habe ihr eine Vollmacht untr Vorpiegelung falscher Tatsachen entlockt und diese zerrissen. Gegen Herrn Dr. Martinz wird die Strafanzeige er-stattet werden.)

Io sottoscritta Maria Bonetti ved., dichiaro che io non hon ho consegnato una procura per le elezioni della rappresentanza comunale di Pola a nessuna persona appartenente al partito cittadino, ma bensì che ho dato la mia procura per il partito popolare economico.

Pola, 15 giugno 1907.

In fede di che mi firmo

+++ di **Maria Bonetti ved. di Antonio.**

**Anton Knezovich — Johann Chersich**

testimoni.

Io sottoscritta dichiaro, che io non ho consegnato una procura per le elezioni della rappresentanza co-munale di Pola a nessuna persona appartenente il par-tito cittadino, ma bensì che ho dato la mia procura per il partito popolare economico.

Pola, 15 giugno 1907.

In fede di che mi firmo

+++ di **Catterina Clobaz**

**Josef Demark — Martin Busić — Anton Andreis**

testimoni.

# Locales und Provinziales.

**Personalverordnungsblatt.** Der Kaiser hat ernannt: den L.-Sch.-Kptn. Lazar Schukic zum Seearsenalkommandanten in Pola bei gleichzeitiger Enthebung vom Verteidigungsbezirkskommando in Castelnovo und den Freg.-Kptn. Josef Ritter von Schwarz zum Verteidigungsbezirkskommandanten in Castelnovo; ferner angeordnet: daß der Konteradmiral Josef Ritter von Mauler von Eisenau auf sein Ansuchen vom Seearsenalkommando enthoben und dem Hafenspital in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals zugeteilt werde. Dienstbestimmungen. Zum Kommandanten S. M. S. „Wien“: Freg.-Kptn. Emanuel Harasich. Zum Kommandanten S. M. S. „Belitan“: Freg.-Kptn. Anton Sanchez de la Cerda. Auf S. M. S. „Magnet“: L.-Sch.-L. Johann Paulin als Gesamtdetailoffizier. Zum k. u. k. Hafenspital, Pola: L.-Sch.-L. Armin Schöller.

**Todesfall.** Gestern ist hier der k. u. k. Obermaschinenbetriebsleiter d. R., Herr Eduard Kober, Vater des k. u. k. Fregattenkapitäns Herrn Edmund Kober, im hohen Alter von 81 Jahren gestorben. Der Bereuigte, der sich hier allgemeiner Beliebtheit erfreute, war Besitzer mehrerer Dekorationen. Das Leichenbegängnis findet morgen um 6 Uhr abends vom Marinehospital aus auf dem Marinefriedhof statt.

**Von der Eskader.** Gestern ist die zweite schwere Division, bestehend aus S. M. Schiffe „Monarch“, „Wien“ und „Budapest“ nach Fasana zu etwa zehntägigem Aufenthalt ausgefahren. Morgen folgen S. M. Schiffe „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“ und „Babenberg“. Nach dem 25. d. begibt sich die Eskader nach Dalmatien, um zu manövrieren.

**Postavisio.** Post für S. M. S. „St. Georg“ und „Aspern“. Die Postabfertigung an die bezeichneten Schiffe wird erfolgen nach Algier vom Postamt Trieste I an den Tagen vom 19. bis einschließlich 29. d. täglich um 5 Uhr 30 Min. nachmittags. Beförderungsdauer 4—5 Tage. Nach dem 29. d. werden Briefsendungen für die genannten Schiffe nach Pola geleitet.

**Urlaube.** 3 Monate Konteradmiral Josef Ritter Mauler von Eisenau (Graz und Steiermark), L.-Sch.-L. Karl Handler (Oesterreich-Ungarn). 6 Wochen Marinekommissär Karl Graf (Oesterreich-Ungarn). 28 Tage L.-Sch.-F. Hermann Berger (Oesterreich-Ungarn).

**Von der Wahlkommission.** Die zwei ersten Wahltage haben mit einem Plus von 84 Stimmen zugunsten der nationalliberalen Partei abgeschlossen. Es wird gewiß interessieren, auf welche Art dieses Plus entstanden ist. Vorgestern und gestern wurden folgende Fälle verzeichnet: Zwei Reichsitaliener wurden über Protest zurückgewiesen. Sechs Vollmachten wurden falsche Nummern unterlegt: die Vollmachten wurden angenommen. Der Marineingenieur Hermann wurde unter dem Vorwande, er sei Arbeiter und nicht Ingenieur, zurückgewiesen. Eine falsche Vollmacht der Witwe Rus wurde angenommen. Der Wähler Mathias Bizjak wurde zurückgewiesen, weil vor ihm ein „Namensvetter“ mit falschen Wahlpapieren bereits für die Nationalliberalen gewählt hatte. Der Arsenalsmeister Ninkeli wurde zurückgewiesen, obwohl er in der Wählerliste auf Grund seiner Steuerleistung als Arbeiter aufgenommen worden war. Der Oberwerführer i. P. Franz Rzhaucek, der in Fiume lebt, hat gegen die Wirtschaftspartei gestimmt. Der Fleischauger Sidri, der in Fiume wohnt und noch aus anderen Gründen nicht wahlberechtigt ist, wurde als Wähler der Nationalliberalen akzeptiert. Herr Dovic wählte mittels seiner Vollmacht für seine Mutter, wurde aber zurückgewiesen, weil inzwischen ein anderer mit gefälschter Vollmacht für die Nationalliberalen gewählt hatte. Der Hausbesitzer Anton Stocovaz (W.-B.) wurde zurückgewiesen, weil behauptet wurde, er sei Postbeamter. (Tatsächlich ist ein Verwandter dieses Wählers, ein Postdiener gleichen Vor- und Zunamens, in der Wählerliste enthalten. Aber auch der Hausbesitzer ist in der Wählerliste enthalten.) Der angebliche Ingenieur Rossi wählte für die Firma Mendler-Fabrik, wurde anstandslos zugelassen, trotzdem die Inhaber der Firma reichsitalienisch, somit nicht wahlberechtigt sind. Für die Frau Johanna Mandic wählte ein Sicherheitswachmann mit falscher Vollmacht. Der Wähler Miklos Butoraz (ungarischer Staatsbürger) wurde als Wähler für die Nationalliberalen zugelassen. Einer Frau wurden zwei Legitimationen zugestellt auf den Namen Molinari Maria di Giovanni und Molinari Maria di Giovanni Battista. Man wird sich diese Namen, weil die Frauen erst wählen lassen werden, gut merken müssen. Eine ehemalige Gastwirtin, namens Josefina Solis, erhielt eine Legitimation, trotzdem sie dem Ueberbringer ausdrücklich sagte, sie habe kein Wahlrecht, weil sie keine Konzeption besitze. Die verheiratete italienische Staatsbürgerin Theresia Prizzi durfte für die Nationalliberalen mittelst Vollmacht wählen. Nicolo Dorcich, minderjährig, hat gewählt.

Wenn man bedenkt, daß in zahlreichen dieser Fälle protestiert wurde, daß die Beteiligten selbst sich mit allen verfügbaren Mitteln wehrten; wenn man bedenkt, daß es zum Teile Juristen und ehemalige Gerichtspersonen sind, unter deren Augen sich diese Bergewaltigung vollzieht, muß man sich im wahrsten Sinne des Wortes entsetzen. Die Sprache ist zu arm, als daß sie den Abscheu über dieses Vorgehen entsprechend zum Ausdruck bringen könnte. Aber es bleibt immerhin ein Trost. Die Nationalliberalen werden selbst für den Fall, als sie infolge ihrer maßlosen Schwindeleien den III. Wahlkörper erobern sollten (trotz dem davon keine Rede sein kann), nicht triumphieren, denn es gibt auch dagegen Mittel. Mögen sie unternehmen, was sie wollen: Sie gehen aus dem Regen in die Traufe.

**Berichtigung.** Auf Grund eines im gestrigen „Giornaletto“ unter dem Titel „Abusi inauditi“ erschienenen Artikels führe ich für die Wahrheit Folgendes an: Es ist nicht wahr, daß der Unterfertigte vom Werkführer Zottich beauftragt wurde, die Arbeiter, welche das Stimmrecht haben,

fragen und beizusetzen, daß diejenigen, welche für die Wirtschaftspartei wählen, der ganze Taglohn für die zugebrachte Zeit gezahlt wird, während die anderen nicht einen Kreuzer bekommen; wahr ist aber, daß Herr Zottich den Gefertigten beauftragte, ihm einen vertrauenswürdigen Arbeiter zu finden, dem er die Vollmacht einer Frau, die ihm gut bekannt ist, anvertrauen könnte. Friedrich Jurcicka.

**An Eltern und Vormünder!** Wir werden um die Aufnahme folgender Zuschrift ersucht: Der für sein Wirken allseits anerkannte Zentralverein für Lehrlingsunterbringung in Wien VI., Hirschengasse 9, vermittelt unentgeltlich Lehrstellen für Knaben in allen jenen Gewerben, welche handwerksmäßig betrieben werden. Am Schlusse eines jeden Schuljahres tritt an manche Eltern, Vormünder u. die Sorge heran, ihre aus der Schule austretenden Kinder einen geeigneten Gewerbe zuzuführen. Jedermann weiß, wie bedeutungsvoll für das ganze Leben des Kindes es ist, hier die rechte Wahl zu treffen, den geeigneten Meister zu finden. Ein Mißgriff kann leicht das Lebensglück des jungen Menschen treffen. Ein Mißgriff kann leicht das Lebensglück des jungen Menschen untergraben und Unheil über ganze Familien bringen. Manchen Eltern oder deren Stellvertretern, insbesondere vom flachen Lande, fehlt es an Zeit, auch wohl an der nötigen Kenntnis der gewerblichen Verhältnisse unserer Großstadt, um alle erforderlichen Schritte in dieser Sache zu tun, daher erbietet sich der Verein gestützt auf die reichen Erfahrungen während seines mehr als zwanzigjährigen Bestandes, den Eltern oder deren Stellvertretern unentgeltlich ihre Kinder in entsprechende Lehrstellen anzuweisen. Bewerber um Lehrstellen, insbesondere Waisen, erhalten bei nachgewiesener Armut im Wiener Lehrlingsheim bis zum Eintritt in eine Lehre, unentgeltlich Pflege und Unterkunft und stehen während der Lehrzeit in der Obhut des Zentralvereines für Lehrlingsunterbringung. Jene Knaben, welche aus der Provinz kommen und in Wien eine Lehrstelle antreten wollen, müssen das Schulentlassungszeugnis, Taufschein und Arbeitsbuch oder Heimatschein vorlegen. Amtsstunden nur an Wochentagen täglich von halb 9 Uhr vormittags und von halb 2 Uhr bis 4 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertage keine Amtsstunden daher geschlossen. Bei schriftlichen Anmeldungen sind zwei Retourmarken beizuschließen.

**Die Wahlfreiheit.** Eine Horde unreifer Buben, welche im Wahllokale nichts zu suchen hätten da sie ja minderjährig sind, erblickt in der Erteilung einer erbetenen Auskunft einen Wahlfrevel und eine Beeinflussung und gibt ihrer gerechten Entrüstung über eine derartige Entweihung des Wahllokales den gewohnten Ausdruck. Wie stellen sich nun die Auftraggeber dieser Malaria die Wahlfreiheit vor wenn ein Bürger von Charakter, Widerstände selbstlos seiner innersten Ueberzeugung folgend nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten seine Stimme für die Wirtschaftspartei abgibt. Schon im Garten des Wahllokales in welcher Landeshauptmann Dr. Rizzi sich in heiterem Gespräch mit einem „Gesinnungsgenossen“ Georg Benussi ergeht, begrüßt die „gesinnungstüchtige“ Malaria der Komorra Herrn Kaufmann Vitturi mit den nur ihr zur Verfügung stehenden Schimpfworten und verfolgt johlend und pfeifend den Bürger bis in sein Geschäft. Hier staunt sich die Menge und vergnügt sich mit dem Gebrauche von Schimpfworten wie: slavisches Schwein, Renegat, Verfluchter, verkauftes Fleisch, c. z. In behaglicher Ruhe und sichtlich befriedigt sieht diesem patriotischen Treiben ein „Sicherheitswachmann“ zu. Wir wiederholen nochmals: Ist das Wahlfreiheit, hat die Komorra und ihr Organ den allerletzten Rest ihres vielleicht einflügelten Ehrgefühles verloren, daß solche Auftritte möglich sind? Die Wahl ist liberalistischer verkündet tönend das Organ dieser vermoderten Clique, wie frei sie ist, ist hier zu sehen. Gleichzeitig ist zu sehen, wie bitter notwendig es ist den Kampf gegen eine solche Wirtschaft bis zum siegreichen Ende zu führen und der Welt die wahre Volksmeinung zu zeigen, trotz des Terrorismus der höheren und niederen Malaria.

**Ein famoser Gewährsmann des „Giornaletto“.** Der „Giornaletto“ brachte kürzlich die sensationelle Mitteilung, daß sich ein „hiesiger deutscher Herr“ zwei hohen Offizieren gegenüber über die Wirtschaftspartei in außerordentlich ungünstiger Weise ausgesprochen habe. Diese Meinungsäußerung hat vor dem Hotel Zentral stattgefunden. Wir haben dieser Meldung aus leicht begreiflichen Gründen einiges Interesse entgegengebracht und können dem „Giornaletto“ jetzt das Nationale des betreffenden „deutschen Herrn“ zur Verfügung stellen: Dieser deutsche Herr ist nicht deutscher Nationalität. Er ist bei den Staatsbehörden so außerordentlich beliebt, daß er in Capodistria vier Jahre lang umsonst beherbergt und verköstigt wurde — kurzum, der „deutsche Herr“ verbüßte in Capodistria wegen Verbrechen des Einbruchdiebstahls eine vierjährige Zuchthausstrafe. Gnadenhalber wurde er später von einem hiesigen gutherzigen Hotelbesitzer als eine Art Hausnecht beschäftigt. Dies also ist der „deutsche Herr“ auf dessen Zeugnis sich der „Giornaletto“ im Brustton edler Ueberzeugung beruft.

**Die Wähler von Medolino** haben bis jetzt bis auf wenige keine Wahllegitimationen erhalten! Die Oberbehörden werden mit der Bitte, zu intervenieren, auf diesen Umstand aufmerksam gemacht!

**Geraubte Vollmacht.** Frau Cäcilie Gintel, die im gestrigen Verzeichnis der nationalliberalen Wähler enthalten ist, macht uns aufmerksam, daß sie ihre Vollmacht zugunsten der Wirtschaftspartei abgegeben habe. Wir geben bekannt, daß die Veröffentlichung der nationalliberalen Wähler den Zweck verfolgt, daß sich diejenigen, die unrechtmäßigweise von den Nationalliberalen beschlagnahmt wurden, melden mögen.

**Ein Gegner der Wirtschaftspartei.** Wie uns mitgeteilt wird, hat sich der ehemalige Marineoffizier Lenz in einem Gasthause laut geäußert, er sei in allen Dörfern herumgefahren und habe die Bauern gegen die Wirtschaftspartei aufgehetzt. Wenn jeder soviel gegen die Wirtschaftspartei agitiert hätte wie er, sei ein Sieg dieser Partei ausgeschlossen. Warum Herr Lenz gegen die Marine hetzt, be-

greifen wir. Auf die Wirtschaftspartei speziell hat er offenbar eine Wut, weil er sich vergeblich an sie angegliedert hat. Glaubt er vielleicht außerdem, daß er durch seine Agitation die Gunst einiger liberaler Mitglieder des Jagdclubs und damit die Wiederaufnahme in den Jagdclub erreichen wird? Wir warnen jedermann, auf die politischen Ratschläge dieses Herrn, der noch überall ein zersetzendes Element gebildet hat, zu hören.

**Die Stellung der Staatsbeamten zu den Gemeinbewählern.** Keine besondere Meinung muß der „Giornaletto“ von dem Rute jenes Teiles der Staatsbeamten haben, die sichtlich mit ihm sympathisieren, denn er wirkt ihnen vor einigen Tagen die Beleidigung nach, sie seien deshalb der letzten Staatsbeamtenversammlung ferngeblieben, weil sie darin allein, daß die Versammlung in einem Saale der Bezirkshauptmannschaft stattfand, einen Akt der PreSSION auf ihre Ueberzeugung erblickten. Gestern wieder behauptet er, sie seien deshalb ferngeblieben, weil die kroatischen Staatsbeamten in einer internen Besprechung im „Narodny dom“ beschlossen hätten, nur unter der Bedingung für die sechs Marinekandidaten zu stimmen, daß die Herren Finanz-Oberkommissär Turjic und einen Herrn Bozia akzeptieren. Nun ist aber Herr Bozia in der Mittwoch-Versammlung von niemand als Kandidat vorgeschlagen und selbstverständlich hat das Komitee der Marinebeamten nie etwas gegen Herrn Turjic eingewendet. Man sieht also, wie die Behauptung des „Giornaletto“ eine dumm erfundene handgreifliche Lüge ist.

**PreSSIONen der Nationalliberalen.** Bei dem Wähler Johann Strauß hat sich ein Gemeindebeamter eingefunden, um ihn zu veranlassen, für die Nationalliberalen zu wählen. Wenn er (Strauß) für die Wirtschaftspartei wählen sollte, würde seine Tochter, die im Mädchenlyzeum Borzugschülerin ist, aus dem Eheum entfernt werden. Wenn sich noch einmal eine solche Gemeinheit ereignet, werden die Namen der Bergewaltigen veröffentlicht und die gerichtlichen Schritte eingeleitet werden.

**Wahlkanzlei ex Baier.** Alle von der Wahlkommission beanstandeten Wähler mögen sich ausschließlich in der Wahlkanzlei der Wirtschaftspartei in der Via Arsenale, Frühstückstube ex Baier, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags einfinden. Für alle übrigen Angelegenheiten stehen die anderen Kanzleien (Hotel Cuzzi und Trattoria Zic, Via Verubella) nach wie vor in der oben angegebenen Zeit zur Verfügung.

**Die Farben der Wahllegitimationen.** Die von der Giunta ausgegebenen Wahllegitimationen sind für den dritten Wahlkörper weiß, für den zweiten grün, für den ersten rot. Sapienti sat!

## Il programma del partito liberale:

- Petrus
- Cossara
- AntiChievich
- Lorenzin
- Lirussi
- FAbro
- Martin
- BeArz
- DeGhenghi
- BeNussi
- TrombA
- MoscarDa
- PrivileggiO
- FerRo
- FAbretto (dal „Giornaletto“.)

## Nationalliberale Wähler!

Ohne Kommentar geben wir die Namen jener Personen bekannt, welche gegen die Wirtschaftspartei gestimmt haben.

## Elettori liberali nazionali.

Senza commenti portiamo a conoscenza i nomi di quelle persone che hanno votato contro il Partito economico.

- Hreglich-Schlosser Berta — Horralk Augusto — Cvar Maria — Gratton Francesco — Juppe vod. Elena — Durin Giovanna — Tamaro Antonio — Sirolich Giov. — Decarli Domenico — Zucca Carlo — Opiglia Orazio — Bregato Antonio — Borghesaleo Angela vod. — Filippi Erminia — Cattarinich Domenico — Nicolini Giovanna vod. — Jaschi Tomaso e Enrico — Dizorz Giovanni — Cetinelli Giuseppe — Covich Antonio — Durin Epifanio — Leonardi Filomena — Teucich Maria vod. — Fonda Maria — Cossovel Valerio — Lovrinich Ant. — Brozina Matteo — Poli Domenico — Pojani Vincenzo — Cerlenizza Angelo — Derkaus Domenica vod. — Stambul Martino — Cosulich fratelli Lussinpiccolo — Lorenzin Ant. — Pizzek Antonio — Gialich Giovanni — R. R. Suore del sacro cuore — Bolletin Ant. Rizzi Dr. Lodovico, Varetton Dr. Guglielmo, Basseggio Dr. Giulio, Rocco Gius. e Rudan Giacomo. — Quadri Elena vod. — Durizzotti Giacomo — Popovich Caterina Peroi — Coslian Giovanna — Mecovich Maria vod. Coppetti Antonio — Visintin Domenico — Metlich Antonio — Giodresco Giovanni fu Greg. — Donatich Elena mar. Pinter. — Buttorar Michele — Crisanar Antonio — Delzotto Anunziata — Ludovaz Paolo recte Santo — Schmüz Gisella — Volta Giacomo — Villatsovich Ant. fu Michele — Budicin Giacomo fu Pietro

— Tonsig Giuseppe — Borri Giulio — Tencich Giov. — Bassanich Giovanni — Zuliani Antonio fu Franc. — Zucca Carlo — Bradamante Francesco — Cattarinich Maria moglie di Dom. — Vetassovich Biaggio e Ant. fu Mich. — Francovich Antonio di Dom. — Alessich Stefano — Blessich Gasparina — Zucca Maria m. di Carlo — Leghissa Franc. fu Luigi — Pauro Matteo fu Giov. — Bossich Antonio — Votassovich Ant. fu Biagio Giadresco Ant. fu Matteo — Stichovich Angelo — Zuccon Matteo di Giov. — Fano Giuseppe fu Federico — Donanberger Carlo — Menlo Leo — Gallo Gasparo Ladovaz Francesco — Vlachich Rocco — Fanovich Simone M. Grande — Gorlatto Biaggio fu Martino — Trani Angelo — Xivatz Andrea — Voltolina Pietro — Juras Albina — Calcagni Maria — Godas Emanuele — Beseljak Maria — Mikuz Flora m. di Giov. Wildi Hans — Vio Antonia m. di Pietro — Kaiser Caterina nata Benussi — Giadresco Luca e Giov. fu Ant. — Simonich Pietro fu Pietro — Schiavon Franc. di Ant. — Pelhan Ant. — Gardassanich Mariano — Slipsevich Premate Santo fu Tomaso — Mose Luigi di Teresa — Scremin Luigi fu Giovanni — Vascotto ved. Santa — Massoni Francesco fu Gasparo — Genovese Francesco — Mattas Giuseppe di Giov. — Simonich Teresa m. di Pietro — Donauberger Maddalena Corsi Caterina m. di Pietro — Lorenzin Ant. di Giov. Giadresco Biaggio fu Ant. — Veneruzzo Giac. fu Giac. Drusetta Giov. fu Marco — Gioseffi Silvio — Godigna Gaspara — Mersek Vittorio — Buich Giovanni — Buich Matteo — Martinelli Vittorio — Sestan Antonio — Verginella Eugenio di Pietro — Francovich Domenica ved. fu Matteo — Coslian Matteo — Toffetti Geltrude ved. Ant. — Lenuzza Valentino di Giov. — Budicin Domenico — Soliani Giov. — Depicolzuane Giovanni di Gius. — Deghenghi Martino fu Giov. — Bachiaz Mattea ved. — Klimann Ant. — Petoros Gius. — Rocco Giov. — Bernardis Caterina — Rocco Simone fu Gius. e Santa conj. — Bonivento Valentino e Lonzar — Rinaldi Ant. — Bassich Leonardo — Tonovich Ant. — Banovaz Francesco — Draghossich Pietro — Bucavetz Antonio — Rossi Romeo — Cellich Antonia — Persich Francesca ved. — Sidri Antonia — Iaschi Tomaso Ivancich Alberto — Iaschi Mariana ved. — Millanovich Giovanni — Bassich Antonio — Petris Maria ved. — Bozar Antonio — Giadreschi Michele — Galante Tom. Horrak Augusto — Moiseo dott. Gian Pietro — Ortolani Luigi — Crossara Domenico — Piccoli Giuseppe — Sichich Giov. — Pastrovicchio Caterina mogl. di Ant. Radolovich Marco fu Martino — Mian Luigi — Sidri Luigi — Uccetta Nicolò — Juhirma Michele — Boghetich Matteo — Zottich Santo — Mattiassi Regina ved. Cocol Maria — Cerlenizza Carlotta — Rehorek Teresa Haberle Antonia — Fabris Maria — Beucich Francesco Medelin Luigi — Caffè Gabinetto di Lettura — Tonsig Carlo — Sichich Mattea ved. — Fabretto Antonio — Benussi dott. Domenico — Vidrich Giacomo — Dozzi Ernesto — Fabro Egidio — Fabretto Antonia — Venica Giovanni — Revelante Giuseppe — Baldini Rom. Illich Ant. — Debeus Giovanna — Scremin Luigi — Rachich Francesco — Ivessich Pietro di Giov. — Frezza Gius. — Sorgo Giacomo — Slisa Nicolò — Scopinich Elisabetta — Luch Antonia — Miscovich Giorgio — Scala Maria — Udovicich Giuseppe — Godas Enrico. — Vitassovich Santo fu Biagio — Polla Stefano fu Giov. — Manfredi Antonio — Bosar Giorgio — Tomsich Giacomo — Bilucaglia Giuseppe fu Lorenzo — Alessich Antonia moglie di Stefano — Favorich Giuseppe — Holjevich Francesco — Rocco Pietro — Gramonuda Antonio di Giacomo — Castellani Antonio — Mattica Ant. di Ant. — Vevarit Dom. di Fortunato — Bottoni Valentino fu Giuseppe — Miani Francesca moglie di Pietro — Cergnul Maria ved. — Ricci Maria ved. — Bendic Bortolo — Jelovsich Matteo — Blascovich Domenico — Michelstädter Alberto — Ballarin Antonio — BENUSSI, MALUSA & Co. — CALCICH GIOVANNI E GIOVANNA — Ballarin Giovanni — Fonda Donato Luigi — Ucceta Biagio — Bilucaglia Ant. fu Dom. — Cimadori Francesca moglie di Michele — Cimadori Michele fu Romano — Quarantotto Francesco — Riosa Giovanni — Mauro Erminio — Abba Giovanni — Postich Giovanni — Sgrablich Giuseppe fu Giuseppe — GERMANIS GIUSEPPE FU GIUSEPPE — Mevren de Emma — Pinelli Giacomo fu Angelo — Zaccagnia Giovanna Eredi — Abramich Matteo — Molinari Maria moglie di Giovanni — Beltrame Florio — Marzan Simone — Delcaro Domenico — Fabretto Lorenzo — Comisso Francesco — Scopinich Giuseppe fu Giuseppe — BULLESICH GIOVANNI — Mattiassi Rodolfo — Köchler Luigi — PINTER MARIA VED. — Scopinich Giuseppe e Maria — Frank Pierina — Lasciac Pierina doc. lic. MENIN ALESSANDRO — Lissan Luigia e Zechil Nicolina — GIOVANNI BALLARIN — VIEZZOLI ENRICO — Marineovich Rodolfo — Mattulich Matteo — Tamaro Francesco — Opassich Resina ved. — FRANK ATTILIO — Rihacek Erminia — Codilia Luigi — D'Elia Adele ved. — Lebek Maria ved. — Pollak Giovanna ved. — Butti Gustavo — DAZZARA PIETRO — ALESSANDRINO ERNESTO — PODUIE ERMENEGILDO — NAGEL ANTONIO — VIEZZOLI GUGLIELMINA — Radissich Innocente — Benussi Luigi e Domenico — Polli Santo — Lovrich Matteo — D'Elia Francesco e Ernesta fu Tomaso — Unich Matteo di Francesco — Benussi Eufemia moglie di Giorgio — SUPPAN ETTORE — Oreckler Luigi fu Luigi — Deluca Lodovico — Prodan Maria — Biasoli Ernesto — SCHMUTZ CARLOTTA manip. postale — Sbisà Caterina ved. — MEMMLER & FABRIS — Niederkorn Angelica — Kuchar Giacomo di Martino — Bartole Filippo — BONETTI ANTONIO — BENUSSI LUIGI & UNICH MATTEO — Furlani Luigia — GIORGIS GIOVANNI — Frank Ernesta — Cernatsch Paulo — JAKOB CARLO — Menin Guglielmo — Benussi Domenico — Schütz

Mario — Sbisà Maria moglie di Ant. — Gregoretti Francesco — Surian Matteo — Tamaro Enrico — Coccovich Casare — Moscardo Bortolo — Beltrame Giuseppina — Beltrame Florio — Cerlenizza Enrico di Angelo — Funcich Eufemia fu Michele — Gradis Ant. Bon Giovanni — Rocco Eugenia — Devegilia Giuseppe — Fercovich Maria Giov. moglie di Martino — Artusi Giovanni — Cociancich Giovanni — Manzin Domenico fu Domenico — Albanese Nicolò — Roviglia Antonio fu Paolo — Milotich Giacomo di Giuseppe — Veggian Giuseppe — Cattelan Giovanni — Pippan Caterina — Garlatti Giacomina ved. — Cerlenizza Lucia — Vidotto Francesca ved. — NICCOLINI ERNESTO — Demori Giovanni — Frank Lodovico.

**Informationskanzleien der Wirtschaftspartei für Wählerangelegenheiten.** Um allen Wählern, die für die Wirtschaftspartei stimmen wollen, in jeder Beziehung Gelegenheit zu geben, sich zu informieren, sind folgende Auskunfteien errichtet worden: 1. Im **Hotel Cuzzi**, 2. in der **Frühstückstube ex Baier**, Via Arsenale, 3. in der **Trattoria Zic**, Via Verubella. — Sprechstunden von **10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags** und von **4 bis 6 Uhr nachmittags tagtäglich**. In diesen Kanzleien werden alle auf die Wahlen bezüglichen Auskünfte erteilt, Vollmachten ausgegeben u. dergleichen. Dortselbst können auch alle Personen, die bis jetzt für den dritten Wahlkörper keine Legitimation erhalten haben, Erkundigungen einziehen, damit sie sich die Wahllegitimationen verschaffen können — kurz und gut, jedermann, der glaubt, daß ihm eine Unbill widerfahren ist oder daß er in irgend einer Weise übervorteilt wurde oder aber solche, die in irgend einer Angelegenheit Aufklärung wünschen, mögen sich in den Auskunfteien anmelden. **Speziell jene Personen, die schon am 14. d. wählen gehen.**

**Drahtnachrichten.**

**Bedenkliche Unruhen in Rußland.**

Petersburg 14. Juni. Wegen der verweigerten Auslieferung mehrerer Abgeordneten sind in Petersburg große Unruhen ausgebrochen. Die heutigen Ereignisse kamen den Meisten unerwartet und riefen gewaltiges Interesse hervor. Truppen und Gendarmen ordnen den Verkehr in den Duma-palais benachbarten Straßen. Der taurische Palast ist von Gendarmen umstellt. Die Debatten in der Duma tragen einen überaus heftigen Charakter. In einigen Fabriken herrscht Gährung. Revolutionäre Emissäre sollen in den Kasernen verhaftet worden sein. Die Regierung will, um Unheil zu verhüten, Stärke und Unerblichkeit zeigen. Da die Duma beschlossen hat, die Angelegenheit der Auslieferung einer Kommission zu überweisen, die binnen 24 Stunden berichten soll, ist eine Verzögerung der Auflösung der Duma möglich, doch wird es bezweifelt, da die Regierung ein Ultimatum gestellt habe. Einige Sozialisten versuchen zu fliehen. Dem Rigaer Abgeordneten Djol ist die Flucht scheinbar gelungen. Viel hängt davon ab, ob das Wahlrecht, wie verlautet, durch ein Dekret geändert werden wird. Pessimisten vermuten Unruhen und einen Eisenbahnstreik. Da jedoch weitgehende Vorkehrungen getroffen wurden, und die Bevölkerung, der Revolution müde, sich ruhig verhält und der Regierung recht gibt, dürfte alles, abgesehen etwa von kleinen Zwischenfällen, ruhig verlaufen.

**Erdbeben.**

Buenos ayres, 15. Juni. Aus Chile eingetroffene Depeschen berichten, daß durch das gestrige Erdbeben in Valdivia das ganze deutsche Geschäftsviertel, darunter die deutsche große Brauerei und Fabriken, zerstört wurden. Zwei Personen wurden getötet, viele verwundet. Die Leichen sind geborgen. Das Erdbeben dauerte beinahe 3 Minuten.

Wien, 15. Juni. Wie wir vernehmen, wurde dem Landeshauptmann von Steiermark, Geheimen Rat Edmund Grafen Attems der Orden der Eisernen Krone I. Klasse verliehen.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Spdr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. Juni 1907.  
**Allgemeine Uebersicht:**  
 Das Maximum im SW und NE ist stationär geblieben. Die Depression im NW hat sich verstärkt und bedeckt England und Island; ein kleines Minimum breitet sich über Sardinien aus.  
 In der Monarchie meist trüb bei kalten und schwachen NW-lichen Winden. An der Adria teilweise heiter, im N bei NE-lichen, im S bei SW-lichen Winden. Die See ist ruhig bis leicht bewegt.  
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Seichte wechselnde Bewölkung bei mäßigen Winden aus dem 1. und 4. Quadranten. Keine wesentliche Temperaturänderung.  
 Barometerstand 7 Uhr morgens 762.0 2 Uhr nachm. 762.2  
 Temperatur . . . 7 . . . + 22.8°C, 2 . . . + 26.4°C  
 Regendzeit für Pola: 12.43 mm.  
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 20.1°  
 Ausgegeben um 4 Uhr — Mit. nachmittags.

„Die Fackel“, herausgegeben von Karl Krauß (Verlag Wien IV, Schwindgasse 3) enthält in der soeben erschienenen Doppelnummer 27—228: Die sechzig Zeilen oder Die sieben Worte. Von Frank Webedind. — Salome. — Das neue Strafgesetz. — Das Kind. Von Karl Jauer. — Zur Frauenfrage. — Die vermeintliche Pöze. Von Fritz Wittels. — (Antworten des Herausgebers: Konfiskation und Verhaftung. — Annoncen. — Die deutschen Gastspiele. — Kritische. — Geschäftsreisende Aerzte. — Aus meiner

Sammlung. — Der Fall Ritter. — Fahrende Sänger und kein Ende.) — Die „Fackel“ erscheint zwei- bis dreimal im Monat im Umfang von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezug durch die Administration 4 Kronen 50 Siller, Einzelnummern 30 Siller.

**Das neue ideale Magenwasser**

VITA \* VITA \*  
**Glänzende Heilerfolge!**  
**VITA**  
 Reinste natürliche  
**NATRONQUELLE**  
 Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen-, Darm- u. Blasenleiden. Specifikum gegen Sodbrennen.**  
 Vorrätig in allen Apotheken und Depots.  
 Hauptdepots in Pola:  
 190 **Alfons Antonelli**  
**August Zuliani.**  
 VITA \* VITA \* VITA \* VITA \*

**Kleiner Anzeiger.**

**Zarotti & Co.**, Pola, Via Cenide 7, Kunstatelier Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Exzeptionsstapen. Del- und Chronogrammen religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 717  
**3 Källesen mit Marmor-Sofel**, Möbel und diverse Gegenstände zu verkaufen. Zu besichtigen vormittags San Policarpo Nr. 204, 2. Stock links. 715  
**Mädchen zum Aufräumen** und für kleinere Gänge findet dauernde Beschäftigung. Auskunft erteilt die Administration. 734  
**Zu vermieten:** eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Badzimmer und Dienstbotenzimmer. Via D'Speale Nr. 10, 1. Stock. 739  
**Alleinstehendes gebildetes Fräulein**, sehr tüchtig in der Wirtschaft, würde die Haushaltung bei älteren Herrn übernehmen. Offerten an die Administration sub „Haushaltung“. 745  
**Zu verkaufen:** zwei schöne Albums, ein Leseservice für 12 Personen und noch andere verschiedene Kleinigkeiten, alles aus Japan. Via Castrupola Nr. 27, Rovac. 725  
**Eine hübsche Villa** in Policarpo ist wegen Abreise zu verkaufen. Richtiges Kapital 32.000 Kronen. Anträge nimmt die Administration des Blattes unter Nr. 777 entgegen. 740  
**Nettes, deutsches Mädchen** sucht Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen. 746  
**Grotenkeine**, sehr schöne, seltene Stücke, zierliche Formen (ca. 50 St.) sind zu verkaufen. Via Dante (Haus Butti), 2. St. rechts, Tür 3.



**Tapezierer- und Dekorations-Werkstätte**  
**G. MANZONI, Via Barbacani Nr. 9**  
 empfiehlt sich zur Besorgung aller einschlägigen Arbeiten, insbesondere Tapezierarbeiten für Wohnungen, sowie Dekorationen jeden Stiles. Tapezierte Möbeln, Matratzen, Divane etc. Reparaturen werden übernommen. Für elegante und solide Arbeit wird garantiert. Mäßige Preise. 736

**Hotel Belvedere Wien III**  
 am Staatsbahnhof, Südbahnhof, Park, Teiche Insel 209 Zimmer 2 K. u. W.  
 (elektrisch. Licht und Service inbegriffen). **Spezialhaus** für größere Bequartierungen jed. Genres, auch unmöbl. Zimmer.  
 Transanalquartiere für k. u. k. Offiziere.  
 Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend, besorgt Gepäck etc., Wagen wird erspart.

**Auswandererheim**, III., Trubelgasse 8, seit zirka 10 Jahren für Auswanderer der sechs größten Schiffslinien. (Betten von 60 Hellern bis 2 Kronen.)

**Journal-Versehrkel.** Derselbe enthält 9 der besten und liebsten Journale für eine geringe wöchentliche Beleggebühr. Man erhält: „Leipziger illustrierte Zeitung“, „Gartenlaube“, „Buch für Alle“, „Das interessante Blatt“, „Wiener illustr. Zeitung“, „Fliegende Blätter“, „Ueber Land und Meer“, „Regenborders humoristische Blätter“, „Reclams Universal“. Die Journale der ersten Woche nach Erscheinen, noch nicht gelefen, werden zum Preise von 1 Krone pro Woche abgegeben, die der 2. und 3. Woche à 60 Heller, und von der 4. Woche ab à 40 Heller, eventuell 30 Heller pro Woche, wenn Reclams Universal nicht gewünscht wird. Der Eintritt kann täglich angemeldet werden und findet Zustellung und Umtausch der Journale jeden Samstag statt. Korrespondenzkarte zur Anmeldung genügt.  
 187 **E. Schmidt**, Buchhandlung, Foro 12.

Pola **Josef Brosina** Pola  
Via Barbacani 5 Via Barbacani 5

**Große Niederlage Neuheit!**

von Badewannen, Closets und Gaslampen.  
Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück  
Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück.  
Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40%  
Ersparnis an Gasverbrauch.

Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungsanlagen.  
Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installierung, werden  
prompt und auf das billigste ausgeführt.

**+ Giuseppe Steindler +**  
Pola, Via Sergia Nr. 7

**SPEZIALITÄT: Hygienische Gummiartikel:**  
Gummiabsätze für Schuhe, Gummistrümpfe, Gummikapseln für Stöcke  
Luftpöster, Bauchbinden, Monatsbinden für Frauen, Eisbeutel, Irre-  
katoren, Klistierspritzen, Gummi-Badewannen, Bidé, Soxhlet-Apparate,  
Gummischläuche, Hosenträger, Watte, Verbandzeug, Suspensorium,  
Gummizuzerln, französische und amerikanische Spezialitäten von 2, 3  
und 4 Kronen aufwärts.

Niederlage von in- und ausländischen photographischen  
Artikeln und Parfumerien.

**PIQUE!**

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier,  
undurchsichtig und leicht verbrennbar.  
Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und  
Papierhandlungen in Pola.

**Warenhaus E. PODUJE**  
Pola, Via Sergia 31

empfehle ich mein großes Lager von  
weißen, crem, lichtfärbigen Stoffen,  
Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern,  
Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

**Sommerläden**  
Für die  
Große Auswahl in Neuheiten von englischen und  
französischen Zephyren und Batisten etc.

**Billigste Preise. Reelles Geschäftsgehehen.**

**Zimmeraler**  
**Mateo Goslian**  
Via Promontore 5  
übernimmt  
alle Zimmeraler-Arbeiten.  
Schnelle, moderne, dauerhafte  
und ästhetische Ausführung bei  
mäßigen Preisen.

**Giovanni Bernard, Pola**  
Galanteriewaren-, Reiserequisiten-,  
Parfumerie- und Modegeschäft.  
EINZIGE NIEDERLAGE  
von Hemden, Manschetten, Brüsten  
und Krägen, Marke „SANS RIVAL“  
der Fabrik V. Suppančić, k. k.  
Hoflieferant, Wien.

Großes Lager in Socken, Strümpfen, Maglien, Glacé-  
Zwirn- und Seiden-Handschuhen, farbigen Hemden,  
Sacktüchern, Neuheiten in Damenmiedern u. Damen-  
gürteln und Handtaschen zu Fabrikspreisen.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu  
geben, daß in seiner Bäckerei

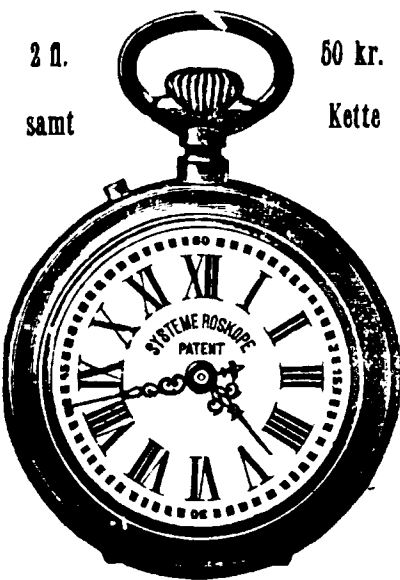
**dreimal täglich frisches Brot**  
sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist  
und auf Wunsch  
**ohne Preiserhöhung**  
zugestellt wird.

Hochachtungsvoll  
**Ludwig Decleva, Via Campomarzio.**

**Silber-Revolveranhänger**  
gibt beim Schießen einen  
festen Knall K 2-10, 24 Pa-  
tronen separat K —40.  
Zu haben bei  
**KARL JORGO**  
Uhrmacher und Juwelier  
Via Sergia 21.

**Nickeluhr System Roskopf**

2 fl. 50 kr.  
samt Kette



Uhrmacher und Händler Rabatt,  
bei größerer Abnahme 5% Skonto.

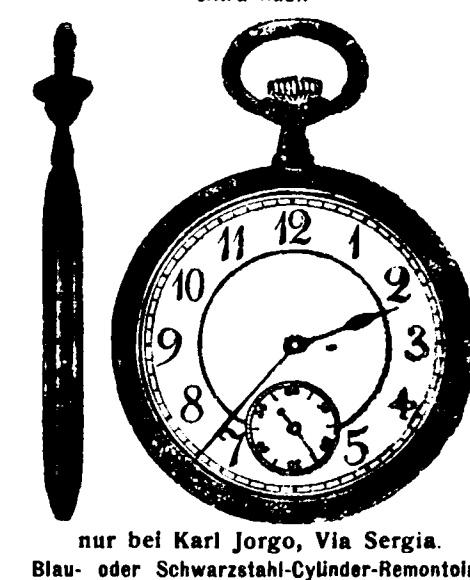
**Reelle Garantie! I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola Reelle Garantie!**

Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . . .	fl. 5.—
doppelgedeckt, besonders stark . . . . .	„ 7.—
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . . .	„ 5.—
doppelgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln . . . . .	„ 7-80
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend . . . . .	„ 10.—
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend . . . . .	„ 14.—
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend . . . . .	„ 8.—
Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.	
„Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse . . . . .	„ 16.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . . .	„ 11.—

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

**Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei**  
**Uhrmacher KARL JORGO-POLA** k. k. gerichtlich beedeter Sachkundiger.  
oder k. k. Staatsbahnen. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

fl. 4-50 extra flach fl. 4-50



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.  
Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir  
in ganz flachem Gehäuse fl. 4-50, in Silber-  
gehäuse fl. 6-50, in Goldgehäuse, sehr feines  
Werk fl. 28.—

**Mattoni's Giesshübler**  
natürlicher alkalischer Sauerbrunn.

Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt.  
Vorzügliches Schutzmittel gegen Infektionskrankheiten.

Bestes Erfrischungs-Getränk mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften.

**Giesshübler Brunnen-Versendung**  
Heinrich Mattoni A. G. in Giesshübl Sauerbrunn  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten bei Karlsbad (Böhmen).  
General-Vertretung und Depot für Pola: **Luigi Dejak.**

**Eröffnungs-Anzeige.**

Endesgefertiger erlaubt sich, dem P. T. Publikum und der löb-  
lichen Garnison höflichst anzuzeigen, daß er das

**„Restaurant Werker“**  
in S. Policarpo wieder eröffnet hat.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**J. Trampusch, Pächter.**

Alte echte u. unechte Goldborten  
sowie  
altes Gold, Silber und Uhren  
werden zu den **höchsten Preisen gekauft** oder in  
**Tausch genommen** bei  
**Karl Jorgo,** Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21.  
k. k. gerichtlich beedeter Schätzmeister.

302



**Refosco d'Istria**  
Spumante

**ISTRIA SECT** **G. CUZZI POLA**

Sendungen werden täglich nach allen Richtungen effektiert.

## Wähler!

Die Tage der Wahlen sind angerückt.

Von Ehrlichkeit befeelt, nicht von schändlichen persönlichen Interessen geleitet, fordert euch das Komitee der Wirtschaftspartei auf, die Gemeindevertretung für immer von jenen Personen zu befreien, welche die Stadt bisher geschädigt und sie in der ihrer Wichtigkeit zukommenden Entwicklung gehemmt haben.

## Mitbürger!

Die Wahrheit ist auf dem Wege! Gestattet nicht, daß sie aufgehoben werde, eingeschüchtert durch die Personen, welche die Stadt an den Rand des Abgrundes gebracht haben und bereit sind, sie hineinzustürzen und auf ewig zugrunde zu richten.

## Mitbürger!

Erscheint vollzählig an der Urne! Bezeugt mit euren Stimmen euere vollste Verachtung allen Jenen, welche bisher als Machthaber der Stadt sich des Vertrauens ganz unwürdig erwiesen haben.

## Mitbürger!

Wählet die Vertreter, die wir euch vorschlagen, und die Stadt wird dann für immer von ihren einzigen und wirklichen Feinden befreit sein.

## Dritter Wahlkörper.

### Ausschufsmänner:

**Curri Innocente**, Vorarbeiter des Seearsenals.  
**Lovisoni Francesco**, Kommissär der Kriegsmarine.  
**Milovan Augusto**, Kaufmann.  
**Pinat Graziano**, Arbeiter des Seearsenals.  
**Suntar Giuseppe**, Arbeiter des Seearsenals.  
**Tonja Antonio**, Oberingenieur der Kriegsmarine.  
**Vitturi Arturo**, Kaufmann.  
**Chiraz Giacomo**, Postmeister, Medolino.  
**Delton Girolamo fu Andrea**, Grundbesitzer, Dignano.  
**Raunich Antonio**, Mühlenbesitzer, Dignano.

### Ersatzmänner:

**Dinelli Nicolò di Domenico**, Arsenalmeister.  
**Subar Matteo**, Arbeiter des Seearsenals.  
**Lonzar Erminio**, Kaufmann.  
**Sladogna Giuseppe Sohn des verstorbenen Marco**, Besitzer, Altura.  
**Janitti Carlo**, Kommissariatsadjunkt der Kriegsmarine.

Pola, den 13. Juni 1907.

Das Komitee der Wirtschaftspartei.

## Elettori,

il giorno delle elezioni è arrivato.

Animato da sentimenti d'onestà e non spronato da vili interessi personali il comitato del partito economico Vi invita a liberare la rappresentanza del comune per sempre dalle persone che finora lo danneggiarono e ne impedirono lo sviluppo spettante ad una città dell'importanza della nostra.

## Concittadini,

la verità è in cammino! Non permettete ch'ella si arresti, intimorita dalle persone che hanno condotto la città all'orlo dell'abisso e che sono pronti a gettarvela dentro, rovinandola per sempre.

## Concittadini,

accorrete compatti all'urna. Dimostrate con il voto vostro il vostro disprezzo a tutti coloro, che finora padroni della città si sono dimostrati indegni d'ogni fiducia.

## Concittadini,

votate per i rappresentanti che noi Vi proponiamo e poi il comune sarà salvo per sempre dai suoi unici e veri nemici.

## III. Corpo elettorale.

### Rappresentanti:

**Curri Innocente**, operaio soprastante dell'Arsenale.  
**Lovisoni Francesco**, commissario di marina.  
**Milovan Augusto**, negoziante.  
**Pinat Graziano**, operaio dell'Arsenale.  
**Suntar Giuseppe**, operaio dell'Arsenale.  
**Tonja Antonio**, ingegnere superiore di marina.  
**Vitturi Arturo**, negoziante.  
**Chiraz Giacomo**, maestro di posta, Medolino.  
**Delton Girolamo fu Andrea**, possidente, Dignano.  
**Raunich Antonio**, proprietario di molino, Lisignano.

### Sostituti:

**Dinelli Nicolò di Domenico**, maestro dell'Arsenale  
**Subar Matteo**, operaio dell'Arsenale.  
**Lonzar Erminio**, negoziante.  
**Sladogna Giuseppe figlio dell'ora fu Marco**, possidente, Altura.  
**Janitti Carlo**, aggiunto commissario di marina.

POLA, 13 Giugno 1907.

Il Comitato del partito economico.

## Fremdenverkehr in Pola.

14. Juni.

### Hotel Central.

Artur Brzoborski, f. u. f. Oberst, Wien — August Urbatski, Oberstleutnant, Wien — Oskar Landwehr, f. u. f. Major, Wien — Robert Greindl, f. u. f. Rittmeister, Triest — Rudolf Steinbrecher, Hauptmann, Wien — Franz Winkelmayr, Hauptmann, Wien — Hermann Graf Kuenburg, Hauptmann, Wien — Norbert Zacher, Hauptmann, Wien — Theodor Weissenberger, Hauptmann, Wien — Rudolf Mohr, Hauptmann, Wien — Josef Rziha, Hauptmann, Schönberg — Heinrich Steiner, Hauptmann, Wien — Baron von Percza, Hauptmann, Wien — Moriz von Frank, Hauptmann, Wien — Josef Trint, Hauptmann, Błocow — Franz Wiewocki, Hauptmann, Błocow — August Krasser, Hauptmann, Wien — Franz Goffer, Hauptmann, Wien — Wilhelm Bantowski, Oberleutnant, Wien — Clemens Königsmann, Oberingenieur, Wien — Alois Podhocký, Oberstleutnant, Wien — Oskar Pfeißler, Oberleutnant, Wien — Karl Ritter von Pöttl, Konteradmiral i. R., Wien — Karl Schilling, Beamter, Wien — Engelbert Beyer, Evidenz-Obergeometer, Triest — Leo Wiener, Kaufmann, Budapest — Max Mojzelli, Reisender, Wien.

### Hotel Stadt Triest:

Albert Tarchy, Kaufmann, Wien — Eugen Schwab, Hauptmann, Wien — Otto Braunseis, Hauptmann, Wien — Johann Teufel, Hauptmann, Wien — Josef Philipp, Hauptmann, Wien — Carl Warrnuz, Hauptmann, Wien — Edmund Goldwoski, Hauptmann, Wien — Josef Habaszojot, Hauptmann, Wien — Adolf Burklisbaum, Hauptmann, Wien — Max Preier, Hauptmann, Wien — Anton Friedlen, Hauptmann, Wien — Friedrich Servenio, Hauptmann, Wien — Josef Wolf, Hauptmann, Wien — Edmund Vozal, Hauptmann, Wien — Josef Jobstl, Hauptmann, Wien — Adolf Waldmann, Hauptmann, Wien — Edmund Kolzinger, Hauptmann, Wien — Johann Schubert, Hauptmann, Wien — Max Sonnleitner, Hauptmann, Wien.

### Hotel Imperial.

Angelo Genn, Reisender, Triest — Hugo Rivelli, Reisender, Triest — Heinrich Stöffel, Reisender, Triest — Artur Cuvanich, Beamter, Triest.

### Hotel de la Ville:

Josef Hoppel, Hauptmann, Wien — Franz Dichtl, Hauptmann, Wien — Franz Stanzl, Hauptmann, Wien — Franz Datisch, Hauptmann, Wien — Anton Grossauer, Hauptmann, Wien — Karl Hataumel, Hauptmann, Wien — Graf Sternberg, Hauptmann, Wien — Franz Scholler, Hauptmann, Wien — Marian Ecker, Hauptmann, Wien — Josef Baumel, Hauptmann, Wien — Franz Wallner, Hauptmann, Wien — Franz Weinbacher, Hauptmann, Wien — Anton Mottl, Hauptmann, Wien — Josef Franjsevic, Hauptmann, Wien — Johann Wolzer, Hauptmann, Wien.

### Hotel Belvedere.

M. Herbert, Hauptmann, Wien — W. Weingraber, Hauptmann, Wien — Franz Opran, Hauptmann, Wien — Edmund Müller, Hauptmann, Wien — Johann Lentz, Hauptmann, Wien — Erwin Preuß, Hauptmann, Wien — Josef Bichler, Hauptmann, Bilsen — Karl Kupferschmid, Hauptmann, Grado — Franz Höfer, Hauptmann, Grado — Albert Blaschke, Zahnarzt, Triest — Felix Pazosky, Beamter, Triest.

## Seemannslied.

Seeroman von Clark Russell.

91

Nachdruck verboten.

„Um Gotteswillen!“ rief ich. „Der Mann wird doch nicht auch verunglückt sein? Schnell Matthews steckt die andere Laterne an! Wir müssen an Deck! Wir müssen ihn suchen!“

Hier galt kein langes Besinnen. In solchen Fällen, wo es sich um das Leben eines Kameraden handelt, setzt jeder echte Seemann das eigene furchtlos aufs Spiel. Ohne Zögern folgte mir Matthews mit der Laterne. Kaum aber hatten wir drei Schritte gemacht als er ausrief:

„Da steckt was zwischen den Pumpen! Sehen Sie, Herr Lee! Da, wo das Wasser so aufspritzt.“

Unter der um den Großmast laufenden Nagelbank lag der Körper des Unglücklichen, fest zwischen die beiden gußeisernen Pumpen gezwängt, wo das schäumende Wasser über ihn hinwegströmte. Zweimal mußten wir vor einer überkommenden See unter die Schanzkleidung flüchten. Endlich gelang es uns. Wir schleppten ihn in die Kajüte, glücklicherweise ohne dabei von der nächsten Sturzsee getroffen zu werden.

Nelly wurde leichenblaß als wir mit unserer Bürde eintraten. Sie war noch immer um den Bootsmann beschäftigt, der völlig teilnahmslos vor sich hinstarrte.

„Ist er tot?“ flüsterte sie mir zu.

„Ich fürchte ja,“ antwortete ich, während ich Matthews die Laterne aus der Hand nahm und den am Boden liegenden Körper beleuchtete. Die Augen des Matrosen waren halb geöffnet. Starr und gläsern blickten sie empor. Am Hinterkopf hatte er eine klaffende Wunde. Hier war jeder Versuch einer Wiederbelebung nutzlos. Der Mann war tot. Wahrscheinlich hatte ihn die See erfasst und zwischen die

Pumpen geschleudert. Entweder war er durch den Fall sofort getötet oder betäubt und nachher ertränkt worden.

Ich muß gestehen, daß die fortwährenden Erschütterungen dieser Nacht mich bereits derartig abgestumpft hatten, daß der plötzliche Tod des armen Johnson gar keinen besonderen Eindruck auf mich machte. Fast gleichgültig betrachtete ich den Leichnam des braven Matrosen.

Matthews war wie vor den Kopf geschlagen. Mechanisch half er mir, die Leiche unter den Kajütentisch ziehen.

Während dieser ganzen Zeit saß der Bootsmann noch immer unbeweglich da und natürlich wandte sich meine Sorge jetzt ausschließlich ihm zu. Dem Toten konnte ich ja nichts mehr helfen.

„Kommen Sie, Sinnet, alter Freund!“ sagte ich. „Sie müssen zur Koje. Wenn Sie erst wieder trockenes Zeug auf dem Leibe haben, wird Ihnen schon besser werden.“

Er blickte auf wie geistesabwesend. Matthews und ich faßten ihn unter die Arme. Langsam erhob er sich und ließ sich ruhig, ohne ein Wort zu sagen, in die Kammer führen. Dort entkleideten wir ihn, zogen ihm trockenes Unterzeug an und halfen ihm in die Koje. Sein schleppender Gang und sein ganzes apathisches Wesen hatten mich sehr erschreckt. Er mußte sich eine schwere innere Verletzung zugezogen haben. Sehr niedergeschlagen trat ich wieder in die Kajüte, während Matthews bei unserem Kranken zurückblieb.

„Gott gebe,“ wandte ich mich an Nelly, „daß wir nicht auch noch unseren trefflichen Bootsmann verlieren, meine rechte Hand. — Warst du eigentlich in der Kajüte als er von Deck kam?“

„Ja, ich kam gleich nachdem ihr beide an Deck gegangen waret aus meiner Kammer. Er fiel plötzlich um, genau wie Matthews es dir vorhin be-

schrieb. Ich holte den Cognac und da kamst du gerade herein. Matthews hatte ihm eben erst aufgeholfen und an den Tisch gesetzt. — Aber Willy, Liebster, du bist ja ganz naß! Mußt du denn durchaus immer an Deck sein?“

Sie goß mir ein Glas Cognac ein, dessen ich in meiner jetzigen Verfassung wahrlich bedurfte.

„So lange es möglich war, Schatz,“ antwortete ich, „mußte ich doch an Deck bleiben. Jetzt wäre es allerdings nicht mehr möglich ohne entweder getötet oder über Bord gespült zu werden.“

In diesem Augenblick fiel eine neue Sturzsee dröhnend auf das Deck hinab. Ein kurzes, aber heftiges Schlengern der Brigg folgte darauf und erinnerte mich an meine Lotungen. Ich holte einen Zollstock aus der Zimmermannskammer, maß die Länge der Leine von den Knoten bis zum Lot und fand, daß die Siese nach Abzug der Höhe von der Keeling zum Wasserpiegel drei und dreiviertel Faden vorne und fünf Faden am Heck betrug. Hiervon subtrahierte ich den Unterschied zwischen Hoch- und Niedrigwasser und war nun völlig über die Gefahr des Aufstößens beruhigt. Das war unmöglich, selbst wenn der Seegang noch doppelt so hoch steigen sollte. Solange unsere Trossen hielten, hatten wir also nichts zu befürchten.

Ich öffnete die Kammertür, trat an die Koje, worin der Bootsmann lag und teilte ihm das beruhigende Ergebnis meiner Lotungen mit. Ein unartikulierter, stöhnender Laut war die Antwort. Ich bat ihn, mir zu sagen, wo und wie er sich eigentlich verletzt hatte.

Er antwortete unzusammenhängend, wie im Traum mit geschlossenen Augen. Sein Atem ging schwer und röchelnd. Schweren Herzens verließ ich ihn wieder. Die Art, wie der Arme die Hände gegen die Schläfe preßte, ließ auf eine Gehirnerschütterung schließen. (Fortsetzung folgt.)

Nickel-Anker-Remontoir-Uhr „Louis-Roskopf-Patent“, in Steinen laufend, genau gehend, K 12.— Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

# ENRICO PREGEL

Pola, Via Sergia 21

Ausschliesslicher Verkauf und grosses Lager von Hemden, Krägen und Manschetten

der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

## Neue Ankunft für Frühjahr

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Kravatten und Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager von der berühmten Law-Tennis-Racket Doherty, E. G. M., Riselej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London.

### Neuheit der Saison 1907

Slazenger Rackets, Puteaux, Tennis-Bälle, Fußballle.

Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikspreisen ohne Aufschlag verkauft.

## Kongreß-Stoffe

zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts. 162 FABRIKSNIEDERLAGE: JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen). Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. — Versand gegen Nachnahme.

Ein vorzügliches Waschmittel! Jede praktische und auf ihre Wäsche heikle Hausfrau machen wir auf das altbewährte und wohlbekannte Waschmittel

**Henkel's Bleichsoda** aufmerksam. Dasselbe macht das Wasser weich, die Wäsche — selbst die schmutzigste nach mehrmaligem Gebrauche — blendend weiß, ohne im Geringsten zu schaden. — Henkel's Bleichsoda ist ausgiebig, billig, niemals lose, nur in kleinen und großen Paketen zu haben und soll mit schädlichen Erzeugnissen ähnlicher Art nicht verwechselt werden.

**Seltene Gelegenheit!**

Jeder, der seine Garderobe jetzt im Frühjahre ergänzen will, soll meinen Kleider-Magazinen einen Besuch abstatten, um sich von der Güte meiner Ware, von tadellosem Schnitt und von der außerordentlichen Niedrigkeit der Preise zu überzeugen.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine kompletten Kammgarn-Anzüge, blau, letzter Schnitt, ferner modernsten Knaben-Anzüge ◊ Créma- und blaue Anzüge zur Firmung ◊ Elegante Fantasie-Gilets etc. etc.

Mit Rücksicht darauf, daß mir die Fabriken, von denen ich Ware beziehe, heuer einen großen Vorrat von Frühjahrs-Herren- und Knaben-Anzügen gesendet haben, ist es mir möglich, diese zu wahren **Spottpreisen!** verkaufen zu können.

Arnold Brassers Nachfolger  
Via Sergia **Adolf Verschleisser** Via Sergia  
☐ 34 ☐ ☐ 55 ☐  
vis-à-vis und neben der Kirche. 560

**Jede Art von Buchbinder-Arbeiten,** Einbände zc. übernimmt zur eleganten u. raschen Ausführung bei billiger Berechnung die Buchdruckerei und Buchbinderi Hof. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1 u. Via Genöe 2.

## Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf 399 meiner neuartigen Holzrouleaux u. Jalousien gegen hohe Provision gesucht. Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.

**Premierräder** sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Oesterreich-Ungarns



Premier-Fahrradwerke Eger (Böhmen). 463

## Restaurant „Narodni dom“

Viale Carrara, Pola

empfiehlt dem P. T. Publikum stets frisches Märzen- und à la Bock-Bier aus der Budweiser Aktien-Brauerei, ferner reine Steirer, Istrianer und Dalmatiner Schank- u. Flaschen-Weine. Für vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit wird bei prompter Bedienung bestens gesorgt.

Abonnements zu ermäßigten Preisen. Separierte Speiseräume.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll 598 J. Vaupotić, Restaurateur.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

**Meggendorfer-Blätter**  
München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst  
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

**ANNONCEN**  
101 FÜR SÄMTLICHE  
**ZEITUNGEN UND KALENDER DER WELT**  
BESORGT AM BESTEN UND BILLIGSTEN DIE  
**REDONCED-EXPEDICTOR EDUARD BRAND**  
WIEN, I. ROTENTURMSTRASSE 9.  
ZEITUNGS- UND KALENDERKATALOG FÜR INSERENTEN GRATIS UND FRANKO.

60 Heller kostet der

**T O D**

aller nur durch **Motten**

**TARMALIT**

Kein Bequem und handlich im Gebrauch. — Keine Naphtalin mehr kein Einstreuen und kein Geruch! — Eingeführt bei den k. u. k. Truppen. Kommande Wien, Hoftheater, Eisenbahnen, Lagerhäusern, Pelz- und Möbel-Niederlagen.

**TARMALIT-TABLETTEN** sind in allen Drogerien, Parfümerien u. einschlägigen Geschäften erhältlich.

Ueber 1,000.000 Stück im Gebrauch!

GENERAL-DEPOT in POLA:  
Enrico Pregel, Via Sergia 21. — Augusto Zullani, Drogerie, Via Arsenale.

Repräsentant und En-gros-Verkauf für Oesterreich-Ungarn und Balkanstaaten:  
**Ferdinand Lutz, Wien XIX/1**  
699 Döblinger Hauptstraße 60. w 4323

**PRÄCISIONS- UHR**  
GENEVE  
**OMEGA**

GRAND PRIX PARIS 1900

532 Geschäftsprinzip: Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

**Der Besitz** einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

Ludwig Malitzky, Uhrmacher ☉ Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532 Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.

== Eigene Reparatur-Werkstätte. ==